

## Presserundgang auf dem Deutschen Anästhesiecongress 2016

### Forschung und Innovationen – Zukunft der AINS mitgestalten

„AINS 2.0 – die Zukunft gestalten!“ war das Motto des diesjährigen Deutschen Anästhesiecongresses (DAC) in Leipzig. Damit trägt die 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI) den kontinuierlichen Veränderungsprozessen, denen das Fachgebiet mit all seinen Teilbereichen unterliegt, Rechnung. Diskutiert wurden so die Chancen und Risiken neuer Techniken sowie notwendige strukturelle Anpassungen aufgrund des sich verändernden Arbeitsumfeldes in der AINS. Einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Fachgebietes leistet auch die Industrie. Über 110 Aussteller präsentierten auf dem DAC 2016 aktuelle Forschungsergebnisse und Innovationen. Um den anwesenden Journalisten davon einen Eindruck zu vermitteln, lud die DGAI zum Presserundgang durch die Industrieausstellung ein. Begleitet wurde dieser von Prof. Dr. Thea Koch, Präsidentin der DGAI, und Prof. Dr. Frank Wappler, dem diesjährigen Kongresspräsidenten. Anhand anschaulicher Live-Demonstrationen brachten die beteiligten Unternehmen Covidien Deutschland/Medtronic, B. Braun Melsungen, Dräger, GE Healthcare und FUJIFILM SonoSite den Journalisten ihre Innovationen näher [1].

#### Umfassende Medizintechnik- Lösung für den Patienten

An der ersten Station des Rundgangs stellte Covidien Deutschland/Medtronic

seine Initiative Defining Patient Condition vor. Neben innovativer Medizintechnik will Medtronic mit dieser Initiative patientenorientiert und gesamtumfassend Lösungen für anästhesiologisch und intensivmedizinisch relevante Themenkomplexe und damit verbundene klinische Fragestellungen entwickeln und anbieten. Dazu zählen beispielsweise die Beatmung und deren Überwachung, zerebrales Monitoring sowie Thromboembolieprophylaxe. Ein Beispiel für die Umsetzung bieten Operationen bei adipösen Patienten. Hier umfasst die Gesamtlösung neben chirurgischen Materialien auch Produkte aus dem Monitoring, der Thromboseprophylaxe sowie dem Ernährungsbereich. Prof. Wappler würdigte den patientenorientierten und umfassenden Ansatz der Initiative.

#### Sehr handlich und leicht: das Akutdialysegerät Omni

Eine technische Innovation stellte B. Braun Melsungen mit der schnellsten und leichtesten Akutdialysemaschine OMNI vor. Eingesetzt wird sie auf Intensivstationen überwiegend bei kreislaufinstabilen Patienten, um Flüssigkeiten und Giftstoffe im extrakorporalen Kreislauf auszutauschen beziehungsweise zu entfernen. Mit einem Gewicht von 64 Kilogramm ist die OMNI nicht nur das leichteste, sondern mit zehn Minuten Spülzeit auch das schnellste Akutgerät. Auch die Akkulaufzeit von 30 Minuten bei Netzausfall ist bisher einzigartig. Das OMNI-Set inklusive Filter ist für alle kontinuierlichen Therapie- und Antikoagulationsformen einsetzbar. Leicht und intuitiv zu bedienen ist es aufgrund des touchbasierten

Abbildung 1



Am Stand von Covidien Deutschland/Medtronic informierten sich die Journalisten und DGAI-Repräsentanten über patientenorientierte und gesamtumfassende Lösungen in der Medizintechnik.

Abbildung 2



Prof. Dr. Thea Koch (1. v. r.) und Prof. Dr. Frank Wappler (2. v. r.) folgten interessiert den Ausführungen über die Akutdialysemaschine OMNI von B. Braun Melsungen.

Graphic User Interface. Das Akutgerät ist zudem netzwerkfähig und lässt sich in alle gängigen Krankenhaus-IT-Systeme integrieren. Prof. Koch bezeichnete solche Weiterentwicklungen in der Medizintechnik als sehr bedeutend für eine zeitgemäße Versorgung von Patienten auf Intensivstationen.

### Nächste Generation der perioperativen Beatmung

Das neue Assistenzsystem Smart Ventilation Control von Dräger zur Beatmungssteuerung während der Narkose war das Thema der dritten Station. Es ermöglicht eine teilautomatisierte und lungenprotektive Beatmung von OP-Patienten. Bei Smart Ventilation Control funktioniert die maschinelle Beatmung grundsätzlich nicht anders als die konventionelle Versorgung mit Atemluft. Der Unterschied liegt darin, dass der Anästhesist dem Narkosegerät ein Beatmungsziel vorgibt, z. B. „kontrolliert“ oder „Spontanatmung anregen“. Das Assistenzsystem sorgt durch automatisches Anpassen der Beatmungsparameter für die Erreichung des gewählten Beatmungsziels. Zugleich werden Zielbereiche für Tidalvolumen und endtidales CO<sub>2</sub> eingehalten, was eine lungenschonende Beatmung ermöglicht. Prof. Wappler hob in diesem Zusammenhang hervor, dass das Thema Beatmungsqualität in der Anästhesie in den letzten Jahren stärker in den Fokus gerückt ist und begrüßte die neuen Entwicklungen in diesem Bereich.

### Vitaldatenmonitor ermöglicht optimierte Patientenversorgung durch intelligenten Datenfluss

Eine optimierte Patientenversorgung hat auch GE Healthcare mit seinem Vitaldatenmonitor CARESCAPE VC150 im Blick. Der intelligente Datenfluss ist hierbei der Schlüssel: Der Vitaldatenmonitor bietet schnelle und korrekte Messungen und überträgt die erhobenen Daten kabellos direkt in die elektronische Patientenakte. Damit ist er eine wertvolle Unterstützung zum Beispiel für medizinische Einsatzteams. Gemessen werden Blutdruck, Sauerstoffsättigung, Temperatur und Puls, die direkt in ein Patientendaten-Managementsystem (PDMS) integriert werden können. Die Basis des Vitalmonitors ist die zuverlässige DINAMAP SuperStat-Blutdruckmessung, die für alle Patientengruppen vom Neugeborenen bis zum Erwachsenen einsetzbar ist. Prof. Koch nahm das Gerät selbst in die Hand und war beeindruckt, wie kompakt und leicht der CARESCAPE VC150 Vitalmonitor ist. So könne man ihn auch problemlos zum gewünschten Einsatzort transportieren.

### Mobiles Ultraschallgerät – klein, leicht und flexibel

Klein und handlich ist auch die Innovation von FUJIFILM SonoSite: Das SonoSite iViz ist ein flexibel einsetzbares mobiles Ultraschallgerät für den Point-of-Care. Es kann sowohl mit dem

Krankenhausinformationssystem (KIS) als auch mit Cloud Services verbunden werden und ermöglicht den Zugriff auf Vitalfunktionen der Patienten, Online-Anwendungen und Schulungsressourcen. Das mobile Ultraschallgerät hat einen hochauflösenden 7-Zoll-Touchscreen, einen großen Dynamikbereich für hochauflösende Farbbilder, WiFi- und Bluetooth-Unterstützung sowie USB-, HDMI- und Audioanschlüsse. Das alles bietet die Möglichkeit, Ultraschall einzusetzen, wann und wo es erforderlich ist, und verbessert damit seine klinische Nutzung für verschiedene Anwendungsgebiete bis hin zu Kliniken an abgelegenen Orten. „Solche mobilen Lösungen mit guter Integration in KIS sind ein wichtiger Schritt für eine optimale Patientenversorgung“, betonte Prof. Wappler abschließend.

### Quelle

1. Presserundgang der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGA) unter dem Motto „Forschung und Innovationen – Zukunft der AINS mitgestalten“ am 15. April 2016 anlässlich des Deutschen Anästhesiecongresses, Leipzig.

Abbildung 3



Dräger erläuterte im Rahmen des Presserundgangs die Vorteile des Assistenzsystems Smart Ventilation Control zur perioperativen Beatmung.

Abbildung 4



Prof. Dr. Thea Koch überzeugte sich von der leichten Handhabbarkeit des Vitaldatenmonitors CARESCAPE VC150 von GE Healthcare.

Abbildung 5



SonoSite stellte den Journalisten und DGA-Repräsentanten das handliche, mobile Ultraschallgerät SonoSite iViz vor.